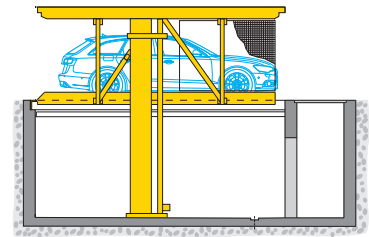
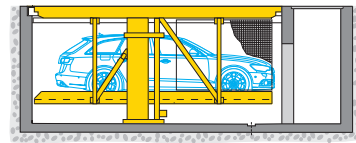


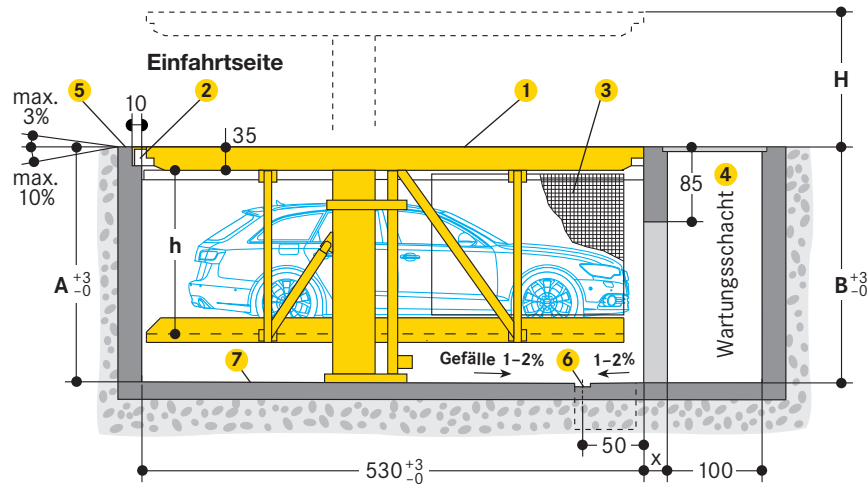
Datenblatt WÖHR PARKLIFT 461 462 463



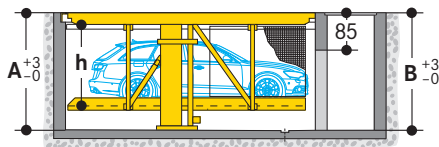
- Einzelanlage: 1–3 Pkw
Doppelanlage: 2–6 Pkw
- Mögliche Plattformbelastungen:
 - max. 2000 kg, Radlast 500 kg
 - max. 2600 kg, Radlast 650 kg
- Plattformen waagrecht befahrbar
- Nach DIN 1055-5 für Schneelastzone II bis 0,75 kN/m² und einem Wind-Staudruck von 0,25 kN/m²



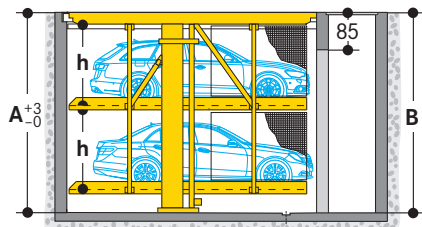
■ Höhen- und Längenmaße



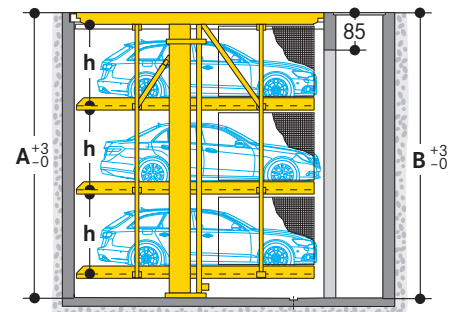
■ PARKLIFT 461



■ PARKLIFT 462



■ PARKLIFT 463



Typ	Höhe (H)	Grubentiefe A	Grubentiefe B	Fahrzeughöhe 8	Plattformabstand (h)
461-250	210	250	255	L+K: 165	170
461-285	245	285	290	L+K: 200	205
462-425	385	425	430	L+K: 165	170
462-495	455	495	500	L+K: 200	205
463-605	565	605	610	L+K: 165	170

- 1 Oberste Plattform:
 - Schweißkonstruktion (nach EN ISO13920, Toleranzklasse C)
 - bauseitige Bodenbeläge möglich (z.B. Sandbett/Marmor, Sandbett/Rasensteine, Erde/Rasen usw.)
 - bodeneben, im abgesenkten Zustand überfahrbar
 - überfahrbar mit max. Pkw-Gewicht 2600 kg, max. Radlast 650 kg
 - falls höhere Belastung erforderlich, Rücksprache mit WÖHR
 - bei PARKLIFT 461 und 462 unter bestimmten Voraussetzungen als Stellplatz nutzbar (siehe Seite 5)
- 2 Bauseitige Entwässerungsrinne mit Anschluss an das Kanalnetz
- 3 Schutzgitter im hinteren, seitlichen und rückwärtigen Bereich nach Bedarf
- 4 Wartungsschacht:
 - mit bauseitiger Schachtleiter und Durchgang zur Grube
 - bauseitige Absicherung des Durchgangs mit einer Tür
- 5 Gelb-schwarze Markierung:
 - bauseits nach ISO 3864, 10 cm breit, an der Grubenkante (siehe »Statik und Bauausführung« Seite 4)
- 6 Entwässerungsrinne in der Grube:
 - 10 x 2 cm mit Schöpfgrube 50 x 50 x 50 cm
 - Schöpfgrube mit Gitterrost abdecken
 - bei Installation einer bauseitigen Saugpumpe, Abmessung der Schöpfgrube nach Herstellerangaben beachten
- 7 Hohlkehlen/Vouten:
 - am Übergang vom Grubenboden zu den Wänden nicht möglich
 - falls Hohlkehlen erforderlich sind, sind die Ständerbereiche auszusparen
- 8 L = Limousine / K = Kombi

■ Maße

- alle Maße sind Mindestfertigmaße
- Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 zusätzlich berücksichtigen
- alle Maße in cm

Breitenmaße

Plattformbreiten:

250 cm (Einzelanlage), 500 cm (Doppelanlage):

– für Fahrzeugbreite 190 cm (ohne Außenspiegel)

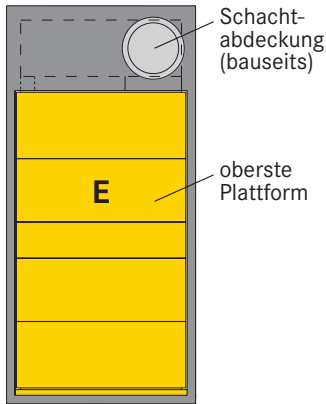
260–270 cm (Einzelanlage), 520–540 cm (Doppelanlage):

– für Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind (ohne Außenspiegel)

Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Ein- und Ausstiegsverhältnisse, sind Plattformbreiten ab 250 cm empfohlen. Bei Unterschreitung kann der Parkvorgang eingeschränkt werden, abhängig von Fahrzeugbreite, Fahrzeugtyp, persönliches Fahrverhalten, Zufahrt der Tiefgarage/Garage.

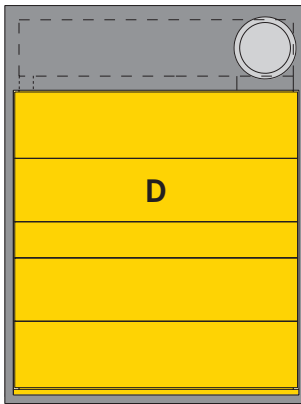
Draufsicht geschlossene Grube

Einzelanlage

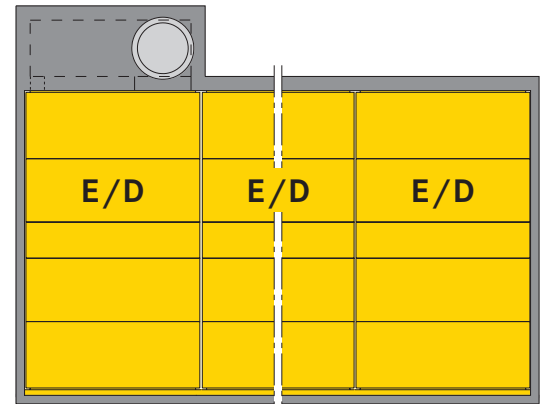


Einfahrtseite

Doppelanlage

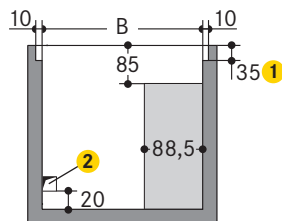


Reihenanlage (Einzel- und Doppelanlagen kombinierbar)

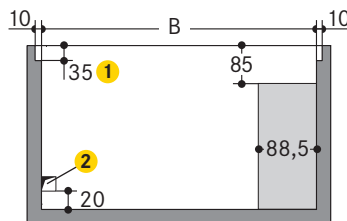


Grubenmaße

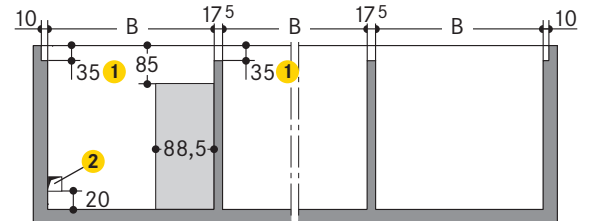
Einzelanlage (Vorderansicht)



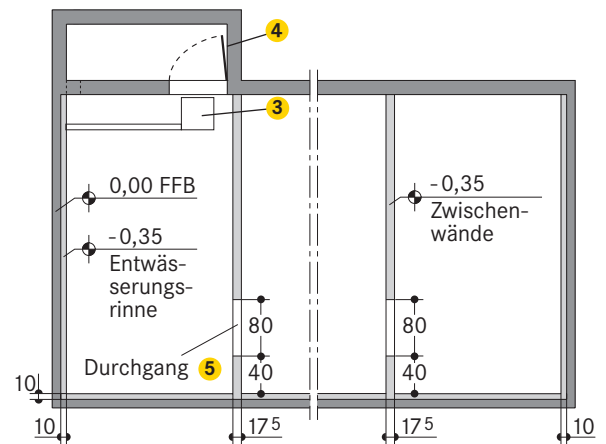
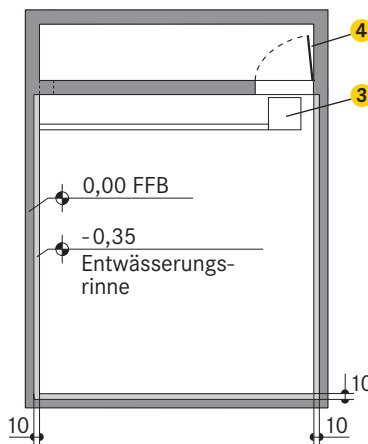
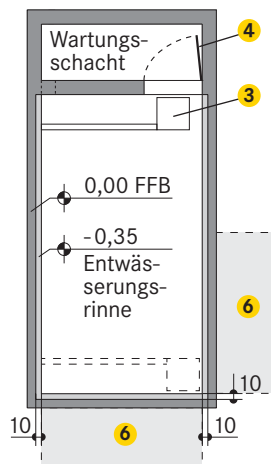
Doppelanlage



Reihenanlage



(Draufsicht)



Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite Park-ebenen	oberste Plattform
275	230	290
285	240	300
295	250	310
305	260	320
315	270	330

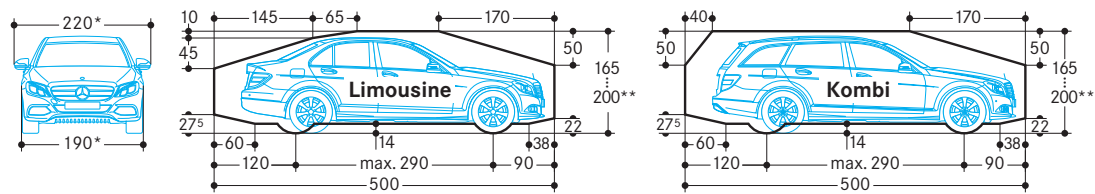
Platzbedarf B	ergibt lichte Plattformbreite Park-ebenen	oberste Plattform
505	460	520
525	480	540
545	500	560
565	520	580
585	540	600

- 1 Maß ab Oberkante Plattformbelag
- 2 Durchbruch 15 x 15 cm für Hydraulikleitungen
- 3 Entwässerungsrinne mit Schöpfgrube (mit Gitterrost abdecken)
- 4 Tür bauseits
- 5 Durchgang zu Nachbaranlagen muss die gleiche Höhe haben wie der Durchgang vom Wartungsschacht in die Grube
- 6 Alternative Position des Wartungsschachts (Entwässerungsrinne und Schöpfgrube müssen versetzt werden)

Seitenwände

– Seitenwände müssen zur Einfahrtseite im rechten Winkel stehen (Abweichung max. 1 cm)

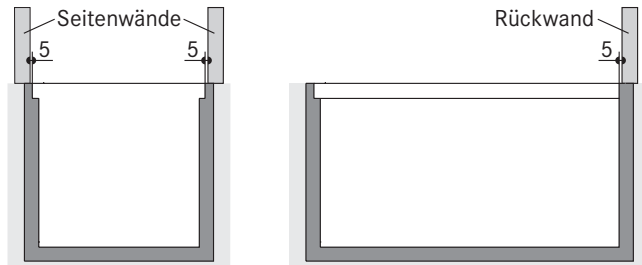
Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



* bei Plattformbreite 250 cm

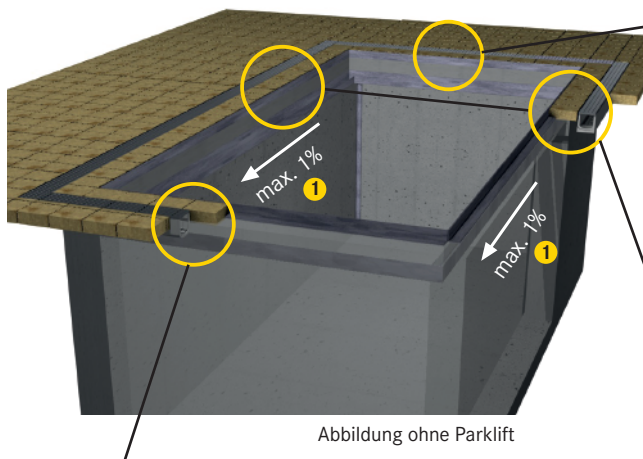
** die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die angegebenen max. Fahrzeug-Höhenmaße nicht überschreiten

Wände oberhalb der Grube

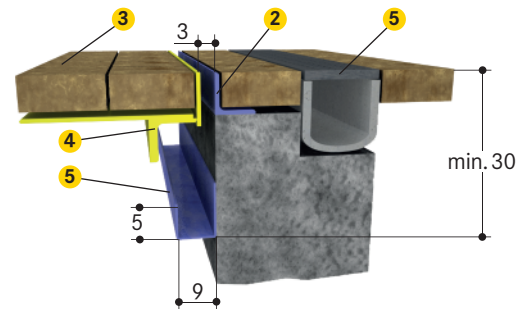


Wenn Seiten- oder Rückwände oberhalb der Grubenkante ausgeführt werden, müssen diese 5 cm von der Grubenkante entfernt stehen.

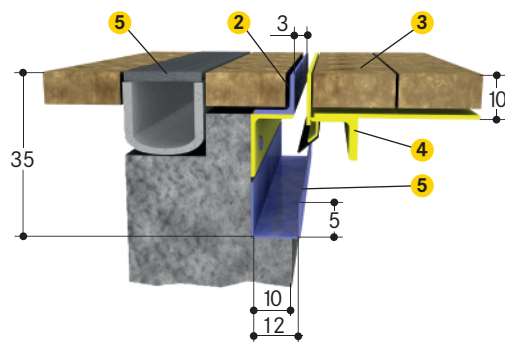
Grubenkante



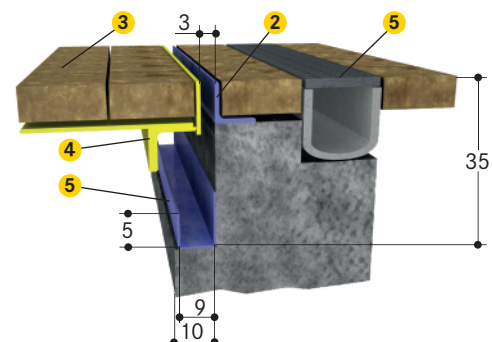
Grubenkante hinten



Grubenkante Einfahrtsseite



Grubenkante seitlich



- 1 Gefälle der Entwässerungsrinne zur Einfahrtsseite
- 2 Umfassungswinkel bauseits
- 3 Abdichtung und Steinbelag bauseits (max. 250 kg/m²)
- 4 Gelbe Teile Lieferumfang WÖHR
- 5 Bauseitige umlaufende Entwässerungsrinne mit Anschluss an das Kanalnetz

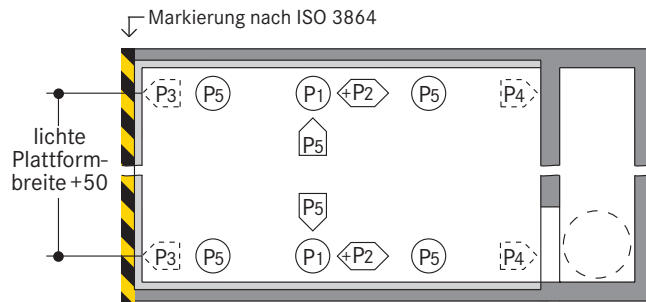
Abdichtung der Wanne

Bauseitige Abdichtung der Wanne:

- wir empfehlen z.B. »SikaCor Elastomastic TF« der Fa. Sika (bitte Produktdatenblatt des Herstellers beachten)
- alternativ gleichwertige Abdichtungssysteme (bauseitige Abstimmung mit dem Anbieter erforderlich)

Statik und Bauausführung

Draufsicht



Übertragung der Auflagerkräfte auf den Boden:

- mit Fußplatten
- Befestigung mit Klebeankern
- Bohrlochtiefe 12 - 14 cm

Betongüte:

- nach statischen Erfordernissen des Bauwerks
- min. C20/25 (für Dübelbefestigung)

Wände:

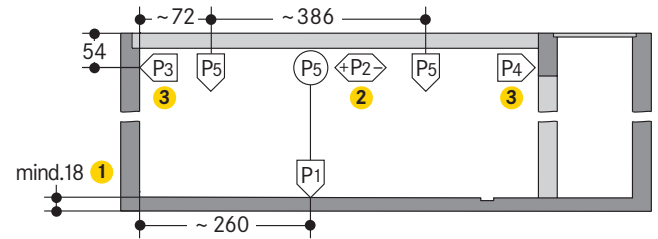
- in Beton
- vollkommen eben
- ohne vorstehende Teile wie Kanteneinfassung, Rohre etc.
- Toleranzen in Ebenheit und Winkligkeit nach DIN 18202 berücksichtigen

Auflagerpunkte:

- Längenangaben sind gemittelt
- für genaue Angaben stehen TÜV-geprüfte Einzelblätter zur Verfügung

Schnitt

Einfahrtseite



- 1 Die Tragfähigkeit der Bodenplatte ist durch einen Statiker nachzuweisen, unter Umständen ist eine dickere Bodenplatte erforderlich
- 2 Die Kraft P2 tritt nur auf, wenn die Ständer an den Seitenwänden befestigt werden
- 3 Die Kräfte P3 und P4 treten nur auf, wenn die Ständer nicht an den Seitenwänden befestigt werden können

Statische Werte PARKLIFT 461

PARKLIFT 461 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 84 kN*	P1 = + 139 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 13 kN	P2 = ± 16 kN
P3 = + 13 kN	P3 = + 16 kN
P4 = + 13 kN	P4 = + 16 kN
P5 = + 11 kN	P5 = + 11 kN

*alle Kräfte einschließlich Pkw-Gewicht

PARKLIFT 461 · 2600 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 93 kN**	P1 = + 160 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 13 kN	P2 = ± 17 kN
P3 = + 13 kN	P3 = + 17 kN
P4 = + 13 kN	P4 = + 17 kN
P5 = + 13 kN	P5 = + 13 kN

Statische Werte PARKLIFT 462

PARKLIFT 462 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 104 kN*	P1 = + 172 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 9 kN	P2 = ± 12 kN
P3 = + 9 kN	P3 = + 12 kN
P4 = + 9 kN	P4 = + 12 kN
P5 = + 12 kN	P5 = + 12 kN

*alle Kräfte einschließlich Pkw-Gewicht

PARKLIFT 462 · 2600 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 121 kN**	P1 = + 208 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 9 kN	P2 = ± 13 kN
P3 = + 9 kN	P3 = + 13 kN
P4 = + 9 kN	P4 = + 13 kN
P5 = + 13 kN	P5 = + 13 kN

Statische Werte PARKLIFT 463

PARKLIFT 463 · 2000 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 106 kN*	P1 = + 180 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 8 kN	P2 = ± 11 kN
P3 = + 8 kN	P3 = + 11 kN
P4 = + 8 kN	P4 = + 11 kN
P5 = + 13 kN	P5 = + 13 kN

*alle Kräfte einschließlich Pkw-Gewicht

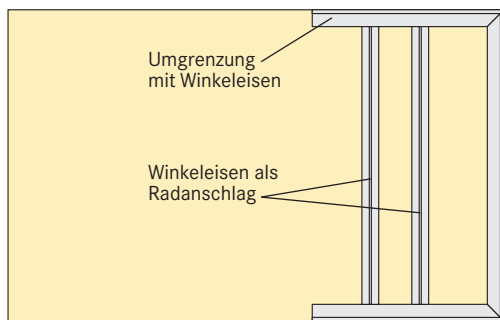
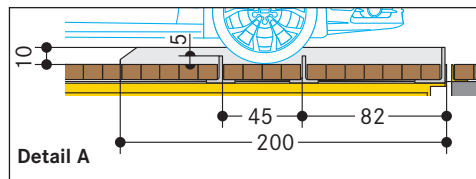
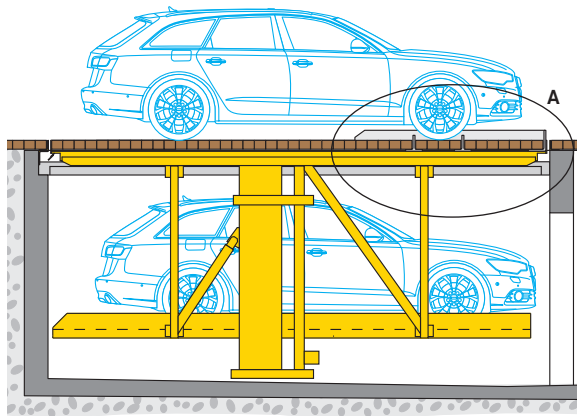
PARKLIFT 463 · 2600 kg

Einzelanlage	Doppelanlage
P1 = + 125 kN**	P1 = + 221 kN (oberste Plattform mit Steinbelag)
P2 = ± 8 kN	P2 = ± 12 kN
P3 = + 8 kN	P3 = + 12 kN
P4 = + 8 kN	P4 = + 12 kN
P5 = + 15 kN	P5 = + 15 kN

■ Stellplatz auf oberster Plattform

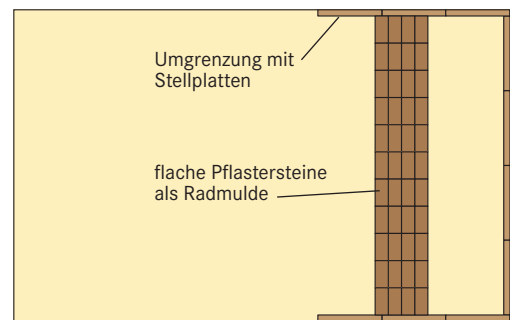
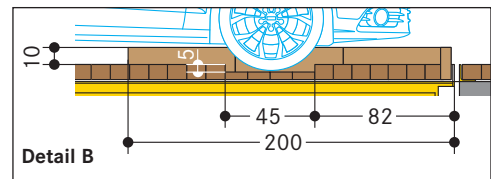
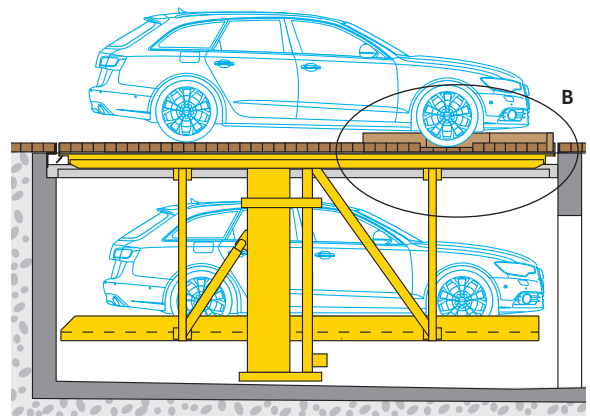
Auf der obersten Plattform können bei PARKLIFT 461 und 462 Fahrzeuge geparkt werden, wenn eine der folgenden Maßnahmen bauseits umgesetzt wird.

■ Radanschlag und Umgrenzung aus Eisenwinkeln



Draufsicht ohne Pflasterbelag

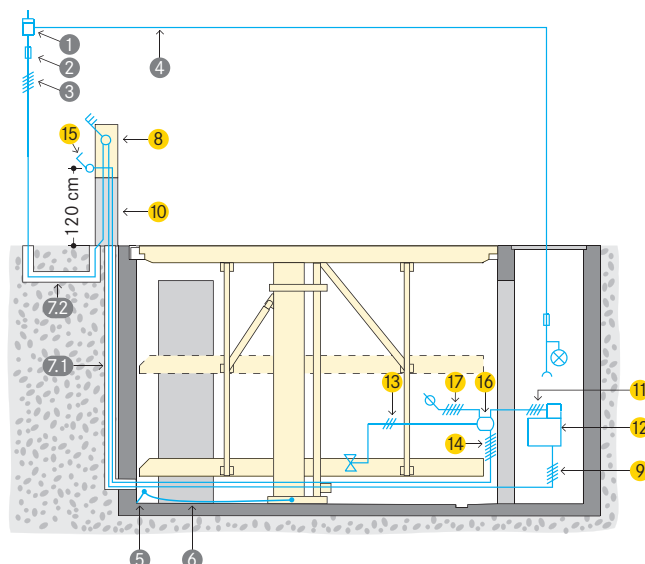
■ Radmulde und Umgrenzung aus Pflastersteinen



Draufsicht ohne Pflasterbelag

■ Elektro-Leistungsverzeichnis

■ Installationsschema



Bauseitige Zuleitung:

- bis zum Hauptschalter
- bei Montagebeginn vorhanden
- Auflegen am Hauptschalter bauseits während der Montage
- Funktionsfähigkeit kann durch WÖHR zusammen mit dem Elektriker überprüft werden
- Überprüfung durch WÖHR zum späteren Zeitpunkt gegen Mehrpreis möglich

Erdung und Potenzialausgleich:

- bauseits nach DIN EN 60204 erforderlich
- Anschluss alle 10 Meter

■ Bauseitige Leistungen

Position	Menge	Benennung	Lage	Häufigkeit
1	1 Stück	Stromzähler	in der Zuleitung	
2	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat nach DIN VDE 0100 Teil 430: 3 x 40 A träge	in der Zuleitung	1 x pro Aggregat
3	nach örtlichen Gegebenheiten	nach örtlichen EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE * 230/400 V, 50 Hz	Zuleitung bis Hauptschalter	1 x pro Aggregat
4	1 Stück	separate Zuleitung 230 V mit Sicherung, Beleuchtung und Steckdose	vom Stromzähler in den Wartungsschacht	1 x pro Anlage
5	alle 10 m	Anschluss für Erdung und Potenzialausgleich	Ecke Grubenboden/ Rückwand	
6	1 Stück	Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204	vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
7.1	nach örtlichen Gegebenheiten	Leerrohr DN 40 mit Zugdraht	vom Grubenboden bis Bedienelement	1 x pro Anlage
7.2	nach örtlichen Gegebenheiten	Leerrohr DN 40 mit Zugdraht	Zuleitung zum Hauptschalter	1 x pro Anlage

* DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)

■ Lieferumfang WÖHR (sofern nicht anders spezifiziert)

Position	Benennung
8	Hauptschalter abschließbar
9	PVC-Steuerleitung 5 x 6 ² vom Hauptschalter zum Aggregat
10	Ständerfuß (gegen Mehrpreis)
11	PVC-Steuerleitung 4 x 1,5 ²
12	Tandem-Hydraulik-Aggregat mit Drehstrommotor, 2 x 5,5 kW. Schaltkasten mit Motorschutz, anschlussfertig verdrahtet
13	Zylinderventil-Kabel PVC-Steuerleitung 3 x 1,5 ²
14	PVC-Steuerleitung 7 x 1,5 ²
15	Bedienelement für AUF/AB mit NOT-HALT, Schlüssel nur in unterer Endstellung abziehbar (Schlüsselbockierung). Kabelzuführung immer von unten (2 Schlüssel pro Stellplatz).
16	Abzweigdose
17	PVC-Steuerleitung 5 x 1,5 ² zur nächsten Anlage

Hinweise

Anwendungsbereich

- geeignet für Wohnungsbau
- zur Nachrüstung bei Altbauten
- nur für ausgewiesene, gleichbleibende Nutzer

Lärmschutzmaßnahmen (Anlage im Freien)

- Grundlage:
- DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau
 - bei Geräten, Maschinen und Einrichtungen haustechnischer Gemeinschaftsanlagen muss ein ausreichender Schutz gegen Übertragung von Luft- und Körperschall vorhanden sein
- Körperschallübertragung:
- da die Anlagen hauptsächlich im Freien eingebaut werden, sind Maßnahmen gegen Körperschallübertragung nicht vorgesehen

Entwässerung

- Vor der Montage:
- bauseitige umlaufende Entwässerungsrinne an der Grubenkante mit Anschluss an das Kanalnetz
- Ableitung großer Wassermengen aus dem Hofbereich:
- umlaufende Entwässerungsrinne außerhalb der Grube bauseits ausführen
- Wassereintrag in die Grube:
- im Winter durch Schnee in den Radkästen bis zu 40 Liter je Parkvorgang
- Entwässerungsrinne im Grubenbereich:
- bauseitiger Anschluss an Bodeneinlauf oder Schöpfgrube (50 x 50 x 50 cm)
- bauseits Schöpfgrube mit Gitterrost abdecken
 - bauseits Installation einer Pumpe oder Entwässerung ins Kanalnetz
- Seitliches Gefälle:
- nur innerhalb der Rinne
 - nicht im übrigen Grubenbereich
- Gefälle in Längsrichtung:
- durch vorgegebene Baumaße vorhanden
- Umweltschutz:
- Anstrich des Grubenbodens bauseits empfohlen
 - Öl- bzw. Benzinabscheider bei Anschluss an das Kanalnetz bauseits empfohlen

Bedienelement

- Lage des Bedienelements wird projektabhängig definiert (Bedienständer oder Hauswand)
- Leerrohre DN 40 mit Zugdraht vom Schachtboden bis zum Bedienelement bauseits
- Anlage muss nach dem Bedienen immer in die unterste Endstellung gefahren werden (Schlüsselblockierung)

Temperatur

- Einsatzbereich der Anlage: -20° bis +40°C (bei unbelasteten Plattformen reduzierte Absenkgeschwindigkeit unter +5° C)
- Luftfeuchte: 50% bei +40°C
- bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen

Beleuchtung

- ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und Stellplätze bauseits ausführen
- Beleuchtungsstärke im Wartungsschacht und in der Grube mind. 80 Lux.

Lüftung

- Wir empfehlen mit Fachingenieuren für Heizung/Lüftung/Klima eine Lüftungsanlage vorzusehen.
- Ziel der Maßnahme:
- stetiger Luftaustausch
 - Reduzierung von Luftfeuchtigkeit
 - Verhinderung von Schwitzwasser durch eingebrachte Fahrzeugtemperatur
- Abbau von Fahrzeugfeuchte (durch Regen, Schnee, Eis o.ä.)
- Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, Korrosion und daraus resultierende Störungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

Brandschutz

- Auflagen zum Brandschutz und erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) bauseits ausführen

Konformitätsprüfung (TÜV)



- freiwillige Konformitätsprüfung durch den TÜV SÜD
- Die angebotenen Systeme entsprechen:
- EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
 - DIN EN 14010

Umwehrungen

- Absicherung der Grube während der Bauphase bauseits

Hydraulikaggregat

- das Hydraulikaggregat wird im Wartungsschacht untergebracht

Wartungsschacht

- separater Wartungsschacht mit Durchgang zur Grube bauseits
- abhängig vom Projekt gemeinsamer Wartungsschacht bei Reihenanlagen möglich
- Schachtabdeckung und Schachtleiter bauseits

Montage

- Kran zur Montage bauseits
- für Montage in Tiefgaragen oder überdachten Bereichen mobiler Kran bauseits (Ausleger mind. 5 Meter)

PARKLIFT 461:

- Hakenhöhe mind. 400 cm über Einfahrtsniveau, Kranlast ca. 700 kg.

PARKLIFT 462 und PARKLIFT 463:

- Hakenhöhe mind. 700 cm über Einfahrtsniveau, Kranlast ca. 1400 kg.

Wichtiger Hinweis

- Achtung:**
- falls seitlich oder rückwärtig frei zugänglich, sind Absicherungen erforderlich (Geländer, Markierung, elektrischer Zugseilschalter, o.ä.)
 - Absicherungen werden projektbezogen geplant

Wartung

- WÖHR und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz
- jährliche Wartungen bei Abschluss eines Wartungsvertrages

Vorbeugung von Korrosionsschäden

- Arbeiten gemäß WÖHR Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmäßig durchführen (unabhängig von einer Wartung)
- verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr)
- Garage stets gut be- und entlüften



Oberflächenschutz

- bitte Hinweisblatt Oberflächenschutz beachten!



Leistungsbeschreibung

- bitte Leistungsbeschreibung beachten!



Stellplatz-Profil

- bitte Produktinformation Stellplatz-Profil beachten!



Bauvorlagen

- Parkliffe sind genehmigungspflichtig nach LBO und GaVo
- Unterlagen zur Baugenehmigung stellt WÖHR auf Anfrage zur Verfügung

Konstruktionsänderungen

- Konstruktionsänderungen vorbehalten
- Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten